



Voller Einsatz beim Spatenstich: Gemeinsam mit Kommissionsmitgliedern, Vertretern der Wasserversorgung und Unternehmern lösen Gemeindepräsident Bernhard Lenherr (Zweiter von links) und WV-Betriebsleiter Jakob Kalberer (rechts) die Arbeiten im Quellgebiet Gamidaur aus. Bild: Andreas Hörner

# Trinkwasser für die nächsten Generationen sichern

Mit der Erneuerung der Trinkwasseranlagen im Quellgebiet Gamidaur stellt Vilters-Wangs die Versorgung in der Gemeinde für zumindest die nächsten 50 Jahre sicher. Mit dem Spatenstich ist das Bauprojekt lanciert worden.

von Andreas Hörner

**R**und 50 Prozent des Trinkwasserbedarfs der Gemeinde Vilters-Wangs bezieht die Wasserversorgung aus dem Quellgebiet Gamidaur auf einer Höhe von rund 1675 Metern. Umso wichtiger ist es, diesen wichtigsten Wasserlieferanten der Gemeinde technisch auf höchstem Stand zu halten. Auslöser für die Erneuerung ist der Inspektionsbericht des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen. Dieses verfügte 2015, dass die baulichen Mängel mittels Sanierungskonzept bis Ende Juni 2016 zu planen seien.

## Schnelle Umsetzung

Nur ein Jahr später wird das Projekt nun umgesetzt. 775 000 Franken für die Erneuerung der Quellschächtanlagen und Leitungen hat der Soverän bewilligt. Nach dem Spatenstich am Montagabend durch Wasserversorgung, Behördenvertreter und Unternehmer sind die Arbeiten angelaufen. «In drei Monaten soll alles fertiggestellt sein», erklärt Jakob Kalberer, Betriebsleiter der Wasserversorgung. Noch vor dem Win-

ter also: «Ich brauche dieses Wasser, denn im Winter gehen die Quellschütungen zurück.»

## Hohe hygienische Anforderungen

Ziel des Projekts sei, eine technisch optimale und weitsichtige Sanierung des gesamten Quellfassungsgebietes Gamidaur für die nächste Generation sicherzustellen und damit die Trinkwasserversorgung der Gemeinde zu erhalten. Dazu werden die Quellwasseranlagen, Brunnenstuben und Leitungen im Quellgebiet nach heutigen Standards komplett erneuert. Dabei werden insgesamt vier Fertigbauwerke (Brunnenstuben) neu erstellt und die 13 alten

Zementschächtanlagen ausser Betrieb genommen und zurückgebaut.

Bei den Fertigbauwerken handelt es sich um Kunststoffkonstrukte, welche die hohen hygienischen Anforderungen der Wasserversorgung erfüllen.

## Einst durch Wasserkorporation Wangs erschlossen

Die Quellanlagen Gamidaur wurden in den Sechzigerjahren durch die damalige Wasserkorporation Wangs zur Nutzung für das Dorf Wangs erschlossen und nach den damaligen Erkenntnissen und Möglichkeiten erstellt. Die Anlagen und Bauwerke entsprechen nicht mehr den heutigen gesetzlichen Anfor-

derungen für Trinkwasser. Die zuvor autonom und im Milizsystem betriebenen Wasserkorporationen Wangs und Vilters wurden 2015 zusammengeschlossen und in einen neuen, unselbstständigen Gemeindebetrieb «Wasserversorgung Vilters-Wangs» inkorporiert.

## «Ein Generationenprojekt»

«Heute ist ein spezieller Tag, denn heute ist der Start für ein Generationenprojekt», sagte Gemeindepräsident Bernhard Lenherr beim Spatenstich unmittelbar vor den geschützten Quellzonen auf der Alp Untergamidaur. Besonders erfreut zeigte sich das Gemeindeoberhaupt, dass mit Ausnahme der spezifischen Fertigbauwerke alle Aufträge an einheimische Firmen vergeben werden konnten.

Neben den Ingenieurarbeiten durch Alfred Huber (Walenstadt) werden die Sanitärarbeiten von der Walter Willi AG (Vilters) und die Baumeisterarbeiten durch die Reto Vils AG (Vilters) ausgeführt.

«Mit diesen erfahrenen Leuten und den leitungsstarken Unternehmen wird das Werk sicher gut gelingen», ist sich Bernhard Lenherr sicher.

## Breites Sicherheitsnetz für Trinkwasser

**Neben Gamidaur decken Quellen am Hinterberg und Vorderberg (je ca. 20 Prozent) sowie am Viltersberg (ca. 10 Prozent) des Trinkwasserbedarfs der Gemeinde Vilters-Wangs**

ab. Für den Notfall kann das Grundwasserpumpwerk Schinderei rund 90 Prozent des Trinkwasserbedarfs in der Talzone der Gemeinde abdecken. Zusätzliche Sicherheit bietet der Wasserver-

bund Sarganserland (Vilters-Wangs, Mels und Sargans). Aktuell wird täglich – nach Bedarf – überschüssiges Quellwasser der WV Vilters-Wangs an Verbundpartner Sargans geliefert. (örn)

## Veterinäramt: Regionaler Hof überprüft

Sarganserland.– Der aktuell für grosse Schlagzeilen sorgende Tierskandal im thurgauischen Hefenhofen (Ausgabe von gestern) strahlt ins Sarganserland aus. Konkret hat die Besitzerin eines Pferdehofes in der Region Kontakte zum in Gewahrsam genommenen Ulrich K. unterhalten. Der Hof ist deshalb insbesondere im Internet zum Gegenstand von Spekulationen geworden.

Wie der St.Galler Kantonstierarzt Albert Fritsche auf Anfrage des «Sarganserländers» sagte, sei das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) bereits vor geraumer Zeit über die Verbindung informiert worden. Man habe daraufhin umgehend eine unangemeldete Überprüfung des Betriebes im Sarganserland vorgenommen. Beim Besuch seien keine Auffälligkeiten festgestellt worden. Auch darüber hinaus gebe es derzeit für die St.Galler Behörden keinen Grund, wegen der Tiere auf diesem Hof Massnahmen einzuleiten. Weiteres zu diesem Thema ist auf der Seite 12 zu finden. (rv)

## Leserbrief

### Sehr dreister junger Dieb

Sie haben mir am letzten Sonntag am Bahnhof Walenstadt zwischen 12.15 und 12.20 Uhr einen 180 cm langen, 100 cm breiten und 25 cm dicken Karton gestohlen. In diesem Karton war mein Tourenvelo mit allerlei teils persönlichen Dingen verpackt. Die Grösse des Kartons und das Gewicht mit gegen 30 kg waren für mich zu gross, weshalb ich kurz weg war, um einen Rolluntersatz zu holen. Der Buschauffeur am Bahnhof hat Sie aber beobachtet und erzählt, dass auch Sie sich sehr auffällig ziemlich schwer getan haben, als Sie sich mit meinem Karton auf der rechten Seite der Bahnhofstrasse zu Fuss Richtung Städtli davonmachten. Das ist der Frau vom Bahnhofkiosk und der netten Belegschaft des Walenstadter Imbisses auch aufgefallen. Dumm ist nur, dass Sie niemand erkannt hat – bis jetzt!

Vielleicht sind Sie bei der Brücke vor dem Rathaus noch weiter geradeaus Richtung Rathausplatz, vielleicht auch nach links oder rechts abgelenkt. Was weiss ich? Ohne die diversen Videoüberwachungssysteme, die in Walenstadt in diesen Bereichen installiert sind, zu konsultieren und ohne weitere Hinweise der Walenstadter Bevölkerung zu erhalten, bin ich ab da bis jetzt leider ratlos. Ich würde Ihnen aber gerne die Leviten lesen.

Sie haben beim Öffnen des Kartons wahrscheinlich festgestellt, dass der Inhalt ziemlich wertvoll ist. Zu Ihrer Information: Nach meiner Zusammenstellung, die ich heute der Polizei übergeben habe, beläuft sich der Wert grob geschätzt auf etwa 3 200 Franken. Vielleicht hören Sie mal in sich rein oder reden mit jemandem, dem Sie trauen oder jemand Ihrer Vertrauten redet Ihnen ins Gewissen. Vielleicht gelangen Sie zum Schluss, dass es das Beste wäre, mir den gesamten Inhalt unversehrt zurückzugeben, damit ich meine Diebstahlanzeige bei der Polizei zurückziehen kann. Falls sie den Karton noch nicht entsorgt haben: Aussen stehen deutlich mein Name und meine Handynummer drauf.

Falls schon, übermittle ich Ihnen hier meine Daten: Max Zeller, Zettlereistrasse 6, 8880 Walenstadt, max.zeller@zellersani.ch, 078 684 43 74.

Mit erbosten Grüssen

**Max Zeller, Walenstadt**

# Rii-Seez-Net mit Feedback zufrieden

Rii-Seez-Net ist mit der Resonanz der regionalen Eishockey- und Fussballfans auf das neue «MySports»-Angebot zufrieden. Allerdings ist nun auch die Swisscom wieder im Bundesliga-Rennen.

von Reto Vincenz

Buchs/Sarganserland.– Es war im Juli ein Coup für den grössten Kabel-TV-Anbieter im Sarganserland: Via UPC und dessen neuen «MySports»-Sender «luchste» der Verband Suissedigital, und damit auch das Buchser Rii-Seez-Net, Konkurrent Swisscom bzw. Teleclub nach dem Schweizer Eishockey (National League) auch noch die Rechte an der Deutschen Bundesliga ab. Entsprechend gross war die Freude bei den Verantwortlichen.

## Sky-App für Swisscom-Kunden

An dieser Freude hat sich bis heute auch nichts geändert. Denn die in unserer Region so wichtigen Eisho-

ckey-Rechte verbleiben weiterhin bei UPC und Rii-Seez-Net. So zeigt SRF wohl nur ausgewählte Spiele im Free TV und schauen Swisscom/Teleclub-Kunden in die Röhre. Anders sieht es aber bei der Bundesliga aus. Denn wie vom «Sarganserländer» berichtet, verhandelte die Swisscom in den letzten Wochen mit Sky Deutschland über die Integration der neuen Sky App auf seiner Plattform. Offenbar mit Erfolg. Wie die Swisscom mitteilte, wird die Sky App auf ihrer TV-Box integriert «und damit noch in diesem Jahr für seine Kunden verfügbar sein». Damit ist auch die Bundesliga wieder über Swisscom-TV zu sehen. Offen bleibt allerdings, wie das genau aussehen wird. Denn noch wurden keine technischen

Details und vor allem keine Preise für das Paket kommuniziert. Das gilt auch für Sunrise, das ebenfalls die Sky App aufschalten wird. Sunrise, das auch das Sportangebot von Teleclub ausstrahlt, verhandelt mit UPC sogar noch über die Eishockey-Rechte; und könnte am Schluss als grosse Siegerin dastehen.

## Rii-Seez-Net startet Offensive

Hauptkonkurrent für Rii-Seez-Net ist allerdings in unserem Versorgungsgebiet – lässt man die eher kleine Nutzerzahl von Satellitenempfängern aussen vor – ganz klar die Swisscom. Das bestätigt auch Rii-Seez-Net-Marketingleiterin Alexandra Menzi. Menzi gab sich auf Anfrage betreffend der Integration der Sky App auf die Swisscom-Platt-

form zurückhaltend. Man sei derzeit zusammen mit den Partnern am Abklären, was dies genau bedeute und wie das Angebot letztlich aussehe.

Unabhängig davon ist man in Buchs mit dem Interesse am neuen «MySports»-Angebot zufrieden. Gerade die Anwesenheit von Borussia Dortmund in der Region habe das Interesse noch verstärkt. Matchentscheidend werden aber erst die nächsten Wochen sein, wenn zuerst die Bundesliga und dann auch die National League den Spielbetrieb aufnehmen und «MySports» auf Sendung geht. Gemäss Menzi werde man deshalb auch erst jetzt mit den Marketingmassnahmen starten. Als Plattform genutzt wird dazu insbesondere auch die Wiga-Messe in Buchs.